

Pralle Energie von Zeitung und Theater

Mehrere Tausend Besucher im Parktheater

ISERLOHN. (cofi/rat) Einen besseren roten Faden als die rot gewandete Damen-Marching-Band „Venusbrass“ hätte man sich kaum denken können. Schon zum Auftakt schlugen die fünf flotten Musikerinnen richtig Alarm und zogen dann über den ganzen Tag verteilt ihre verrückte Show auf den verschiedenen Bühnen des Parktheaters ab.

Ununterbrochenes Spektakel auf allen Bühnen, in allen Räumen im und am Parktheater - genau so soll es sein beim Zeitungs- und Theaterfest, und so war es auch gestern bei der 11. Auflage. Sechs Stunden lang zogen das Kulturbüro und der Iserlohner Kreisanzeiger das Publikum mit einem hochklassigen und mitreißenden Programm mit Shows, Musik, Theater, Co-

medy, Kinderspektakel, Talk, Aktionen und vielem mehr in den Bann. Mehrere tausend Menschen strömten erneut zum Parktheater, um sich dieses breitgefächerte und kostenlose Programm nicht entgehen zu lassen.

Es ist unmöglich alle Künstler und Mitwirkenden zu würdigen. Vom Luftballonknoter und den Speckstein-Künstlern vom Casa B, die den ganzen Tag von Hunderten von Kindern belagert wurden, bis zu den Stars auf der großen Bühne, von den Laienchören und den Theater- und Tanzgruppen aus Iserlohn und Umgebung bis zum Künstler Pit Grosse, dessen Ausstellung eröffnet wurde (Bericht folgt), und von den Spielen und Foto-Aktionen des IKZ bis zur Vermittlung der vierbeinigen Tierheimbewohner - alle Programmpunkte waren bestens besucht und bekamen reichlich Applaus.



Die wilden Weiber von „Venusbrass“ mischten das Publikum mächtig beim 11. Zeitungs- und Theaterfest auf.

Foto: May

Das gilt natürlich vor allem für die unterschiedlichen Vorführungen im Großen Haus, wo Theaterdirektor Johannes Josef Jostmann zum Auftakt der neuen Spielzeit „Zündstoff“ so richtig die Funken

fliegen ließ und direkt zum Festbeginn alle Register zog: Mit Laser-Show, pyrotechnischen Effekten, dröhnender Musik, tanzenden Riesluftballons und einem Gewitter aus Wind und Licht zeigte er,

was sein Theater alles kann, und gab gleichzeitig einen Vorgeschmack auf die Vielfalt der kommenden Spielzeit - „die pralle Energie“, wie Jostmann schwärmt.

Die schönsten Impressionen vom Fest sind in dieser Ausgabe auf zwei Bilderseiten im hinteren Teil zu finden. Dazu ist im Internet unter www.ikz-online.de eine Bilderstrecke zu sehen.

Iserlohner Kreisanzeiger und Zeitung

vom 15.09.2008

Gute Freunde und Neuentdeckungen

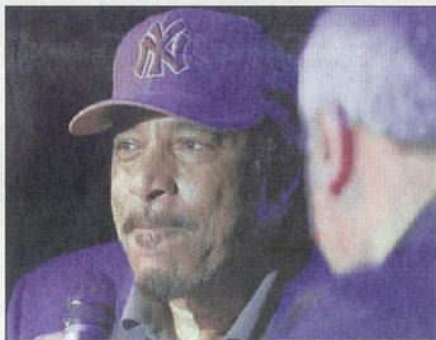
Hochklassiges Bühnenprogramm sorgte für rekordverdächtigen Besucherstrom vor den verschiedenen Bühnen

Fortsetzung von Seite 1 Zum besonderen Höhepunkt war der Auftritt des begnadeten Kabarettisten und Verbalakrobaten Wilfried Schmickler. Auch für Redaktionsleiter Thomas Reunert war es ein Höhepunkt in elf Jahren Promi-Talk im Parktheater. Er entlockte Schmickler im zwanglosen Interview viele persönliche Ansichten, Wünsche und Anekdoten. Der Rheinländer verriet beispielsweise, dass er trotz seiner jahrzehntelangen Bühnenerfahrung immer noch Lampenfieber hat und ein „Nervositätspinkler“ vor den Auftritten ist. Der sozial engagierte Künstler schlüpfte am Ende in die Rolle der Glücksfee und zog als Gewinner des Fördervereins Parktheater, dessen Vorstand sich über mehr als 300 Fördermitglieder freute, das Ehepaar Ingrid und Ralf Oehler. Auf sie wartet jetzt ein kulturelles Überraschungsgeschenk.

Weitere Glanzlichter setzte auch Ron Williams im Gespräch mit Thomas Reunert. Er bestach durch eine starke Bühnenpräsenz. Sein „Mandela“-Projekt feiert am 24. Januar 2009 seine Uraufführung in Iserlohn. Auf Iserlohner Bühnenbrettern habe er

schon große Erfolge gefeiert, sagte der vielseitige Entertainer, Kabarettist, Schauspieler und Sänger, der ohne Staralüren nicht nur Kostproben seines wunderbaren Gesangstalent darbot, sondern auch als Stimmenimitator für Überraschungen sorgte.

Auch auf den anderen Bühnen konnte sich Theaterdirektor Jostmann auf mitunter bewährte Kräfte verlassen. So gehören der Rezitator Oliver Steller, der die Kinder im Lötbecke-Saal mit klassischen Balladen begeisterte,



Einer der Höhepunkte auf der Bühne: Ron Williams im Gespräch mit Thomas Reunert. Foto: Derian

oder der Iserlohner Gospelchor „Outta Limits“, der gewohnt saubere Chorsätze hören ließ, ebenso wie die Sechszylinder oder Ron Williams inzwischen zu Freunden des Hauses. Genauso wie die Tanzschule Mangelsdorf, die Tanzschule Buchenwäldchen, die Irish-Dance-Factory, das Tanzzentrum NRW, das Ballettstudio Bauer, Michaels Tanztreff, die „Romantik Sailors“, der MGV Eintracht Griesenbrauck und natürlich der allseits bekannte Clown Piff.

Großer Andrang herrschte auch bei den verschiedenen IKZ-Aktionen. Beim Sing-Star-Kontest der ZEUS-Redaktion konnten die Zuschauer so manchen Star von Morgen erleben, die Fotoredaktion suchte bei ihrer großen Foto-Aktion das „Gesicht von Iserlohn“, die BISS-Redaktion für Senioren war vertreten, und beim „Luftigen Pfeilewerfen“ konnten die Besucher mit viel Geschick ihre geografischen Kenntnisse von Iserlohn und Hemer unter Beweis stellen. Als Sieger haben hier Claudia Lenberg, Claudia Gradischnik und Werner Arndt die Hauptpreise gewonnen.

Gewohnt super auch die liebevolle, fantasievolle Dekoration, die ausgefeilte Theater- und die leckere Küche aus dem Hause Drepper, vor deren vier Essstationen sich bis zum Abend lange Schlangen bildeten. Die hungrigen Theatergäste nahmen es mit Humor und nutzten die Gelegenheit für ein Pläuschchen über das hervorragende Programm, das sie in dieser Spielzeit „Zündstoff“ erwartet. Allerdings war es schade, dass bereits um 13.30 Uhr, noch nicht mal zur Halbzeit, die legendäre Gulaschsuppe

ausverkauft war.

Besondere Orte waren wie in den Jahren zuvor das Außengelände und das Studio. Draußen ließen es bei zwar kühlem aber sonnigem Spätsommerwetter verschiedene Bands von den 1st Sauerland Pipes and Drums und den Iserlohner Stadtmusikanten über die Gesamtschul-Big-Band Jazzination und die Woeste-Gymnasium-Schulband „Mumpitz“ bis zur Pee Wee Bluesgang und den Lonesome Groovers mächtig krachen. Die Rettungshunde der Berufsfeuerwehr war ein weiterer Publikumsmagnet auf dem Parkgelände. Und im Studio gab es für die kleinen Gäste ein abwechslungsreiches Kindertheaterprogramm mit Aschenputtel, den Bremer Stadtmusikanten und dem musikalischen Märchen „Frau Silberklang, Mozart und der Vogelsang“. Dazu standen vor dem unteren Eingang verschiedenste Spielmöglichkeiten für die Kinder bereit. In der Kuschecke gab es manche Kissenschlacht.

Besonders erfreulich waren aber auch die vielen Neuentdeckungen, die Johannes Josef Jostmann und sein Team für ihre Besucher engagiert hatten. Dazu zählten etwa der



Der Pop-Chor „J.E.S.“ aus Hagen gehörte zu den großen Entdeckungen des Festes. Er tritt Silvester erneut im Theater auf. Foto: May

Hagener Chor „J.E.S.“, der mit fetzigem A-capella-Gesang begeisterte, oder die blutjungen Talente von der Stennerband „MMM“. Auch das Kabarett „Sperritze“, die Gesangsklasse der Musikschule Hemer mit vielen hörenswerten Stimmen oder der Kinderliedermacher Martin Hörster brachten neue Farben ins Spiel. Vor allem aber die wilden und virtuellen Weiber von

„Venusbrass“ haben sich nicht nur Freunde gemacht, sondern in der Mehrzahl abhängige Fans hinterlassen: Die Hälfte der „Outta Limits“ hat nach dem Auftritt von „Venusbrass“ schon angekündigt, in einen Posaunenchor einzutreten, und das Schauspiel-Ensemble Iserlohn könnte sich einen gemeinsamen Auftritt mit den flotten Berlinerinnen vorstellen.